

Kurzwahlprogramm

Veränderung

beginnt

hier ...

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

A vast field of sunflowers stretching to the horizon under a clear sky. The sunflowers are in full bloom, with bright yellow petals and dark brown centers. The field is densely packed, and the perspective is from a low angle, looking across the field towards the horizon.

...im

Landkreis

Göttingen!



Liebe Wähler:innen,

am 12. September 2021 werden der Kreistag und die weiteren kommunalen Räte neu gewählt. Eine Wahl, die darüber entscheidet, ob im Landkreis Göttingen Klimaschutz konsequent vorangetrieben wird, ob politische Entscheidungen ökologisch, nachhaltig und sozial gerecht sein werden.

Wir stehen für wirksame Klimapolitik und richten unsere politische Arbeit an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen aus, mit denen die Weltgemeinschaft bis 2030 ökologisch, ökonomisch und sozial zukunftsfähig gemacht werden soll.

Diese globalen Herausforderungen brauchen auch Antworten vor Ort.

Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt und schonungslos strukturelle Schwächen unserer Gesellschaft aufgezeigt. Menschen in unserem Landkreis stehen vor vielfältigen Problemen. Wir treten an, um diese gemeinsam anzugehen.

Unsere Vision ist eine vielfältige, bunte Gesellschaft, die allen Menschen ein Mit- und Füreinander ermöglicht.

Wir ziehen klare Grenzen gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Wir verstehen unsere politische Arbeit als Engagement für Demokratie und Rechtsstaat.

Ein sehr großes Anliegen ist es uns, Politik möglichst transparent und bürger:innennah zu gestalten.

Nach der Fusion der Landkreise Göttingen und Osterode im Jahr 2016 wachsen die Städte und die Gemeinden immer mehr zusammen. Im Interesse aller Bürger:innen setzen wir uns dafür ein, dass die Kooperationsstrukturen partnerschaftlich weiterentwickelt werden. Die Unterschiedlichkeit zwischen städtischen und ländlichen Räumen eröffnet Entwicklungsmöglichkeiten, die nur gemeinsam erschlossen und genutzt werden können.

In der nächsten Wahlperiode wird ein Schwerpunkt unserer Politik die schnellstmögliche Erreichung von Klimaneutralität im Landkreis Göttingen sein. Wir haben in den Bereichen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Naturschutz als Grüne schon viel erreicht. Hier müssen und wollen wir noch schneller werden.

Ganz konkret bei uns vor Ort. Für Sie, für Euch!



INHALT

- Klimaschutz und Energiewende
- Mobilität effizient, sozial und klimagerecht
- Umwelt & Naturschutz
- Zusammenhalt & Vielfalt in der Gesellschaft
- Wirtschaften für die Märkte der Zukunft
- Finanzen und Personal
- Bildung & Chancengerechtigkeit
- Kinder, Jugend und Familien
- Wohnen für alle und nachhaltig
- Gesundheit: Vorsorge und gute Versorgung
- Engagement und Orte für den Zusammenhalt
- Kultur beleben und erleben überall
- Neue Ideen für lebendige Zentren

**Am 12.9.
Alle Stimmen
Grün!**

Klimaschutz und Energiewende

Auf allen Dächern Sonne tanken

Das haben wir bereits durchgesetzt:

- Zwei Klimaschutzkonzepte mit zahlreichen Maßnahmen aufgestellt 2014-2018 & 2018-2023.
- Viele energetische Sanierungsmaßnahmen an den kreiseigenen Gebäuden.
- Mietpachtmodelle für PV-Anlagen bei den eigenen Liegenschaften.
- Energieagentur Region Göttingen: Erhöhung der Grundförderung.
- Altbausanierungsprogramm: Fördermittel in 2021 aufgestockt.
- Altbausanierungsprogramm: seit 2021 auch Förderung ökologischer Baustoffe.
- Solardachkataster für den Landkreis bereitgestellt.
- Bezug von Ökostrom für alle Landkreis-Gebäude inklusive der Schulen.
- Klima-Check für Verwaltungshandeln.
- Verleihung grüner Hausnummer für effektives energetisches Sanieren.

Wir wollen:

- den Klimaschutz mit größter Entschlossenheit voranbringen.
- Klimaneutralität bis spätestens 2035 im Landkreis Göttingen.
- das Klimaschutzkonzept des Landkreises Göttingen mit starker Bürger:innenbeteiligung bereits 2022 weiterentwickeln.
- einen Klimabeirat, der das Klimaschutzmanagement des Landkreises begleitet.
- die Energieagentur als gewichtige Unterstützung für Klimaschutz und Energiewende durch verlässliche höhere Grundfinanzierung deutlich stärken.
- das Altbauförderprogramm weiterführen und die Mittel aufstocken.
- die Energieeinsparung und Energieeffizienz der eigenen Gebäude weiter voranbringen.
- die Nutzung von erneuerbaren Energien aus Sonne, Wind und Geothermie stärken.
- besonderen Wert auf die Ausweisung von Flächen für regenerative Energien legen.
- eigene Neubauten und wenn möglich Bestandsbauten mit Solarthermie und Photovoltaik-Anlagen ausstatten.

Mobilität effizient, sozial und klimagerecht

In die Zukunft radeln

Das haben wir bereits durchgesetzt:

- Busfahren ist billiger durch die Tarifreform.
- Anschlusssicherheit am ZOB: Der nächste Nahverkehrsplan von Landkreis und Stadt Göttingen wird ein Gemeinsamer werden.
- Einführung einer Landesschnellbuslinie zwischen Göttingen und Duderstadt.
- Eine attraktive Alternative zum Auto im Urlaub mit der Einführung von HATIX: der Kurkarte als Bus-ticket im Harz.
- Entwicklung des »Masterplans zukunftsfähiger Radverkehr« als Grundlage für die Stärkung und Weiterentwicklung des Radverkehrs.
- Schaffung eines kreiseigenen Förderprogramms für den Radwegebau der Gemeinden.

Wir fordern:

- die Einrichtung einer gemeinsamen Mobilitätszentrale zur Koordinierung des ÖPNV in Landkreis und Stadt Göttingen und eine Mobilität, die umweltgerecht, klimaneutral und darüber hinaus bezahlbar und sozial gerecht gestaltet ist.
- einen leistungsfähigen ÖPNV als Rückgrat nachhaltiger Mobilität.
- den attraktiven und barrierefreien Ausbau von Bahnhöfen und Knotenpunkten zu intermodalen Umsteigeplätzen sowie Mobilitätsprojekte unter Einschluss des Taxigewerbes als ÖPNV für die »letzte Meile«.
- den forcierten Ausbau des Radwegenetzes mit Radschnellwegen für geeignete Verbindungen sowie Machbarkeitsstudien für weitere Radschnellwege.
- den stärkeren Ausbau der Infrastruktur für zukunftsfähigen Radverkehr mit sicheren Fahrradabstellanlagen.
- den Ausbau von Schnellladestationen im Landkreis.

Veränderung beginnt hier.

Umwelt & Naturschutz

Die biologische Vielfalt erhalten

Das haben wir bereits durchgesetzt:

- Alle FFH-Flächen im Landkreis sind durch Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebietsverordnungen gesichert.
- Erhöhung der Zuschüsse für die Naturschutzverbände.
- Ein Glyphosat-Verbot auf kreiseigenen Flächen durchgesetzt.
- Unterstützung insektenfördernder Maßnahmen in den Kommunen.
- Der Landschaftspflegeverband (LPV) erhält sensible Ökosysteme durch Naturschutzmaßnahmen über Zuschüsse aus Ersatzgeldern für Kompensationsmaßnahmen.
- Vertragliche Absicherung des Landschaftspflegeverbandes über 20 Jahre und Erhöhung der finanziellen Grundausstattung.
- Erhöhung der vertraglichen und finanziellen Absicherungszeit des Naturparks Münden auf eine Dauer von fünf Jahren.

Wir werden:

- FFH-Flächen als Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete erhalten und fördern sowie mithilfe des Landschaftspflegeverbandes Managementpläne entwickeln.
- FFH-Gebiete künftig durch Öko-Stationen mithilfe des Landschaftspflegeverbandes erhalten und weiterentwickeln.
- weiterhin mit den regionalen Naturschutzverbänden zusammenarbeiten.
- Erweiterungswünschen beim Gips-Abbau im Südharz weiter entgegenwirken.
- das Gipskarst-Projekt des Landschaftspflegeverbandes im Harz weiter unterstützen.
- versuchen, das Artensterben aufzuhalten sowie bedrohte Tier- und Pflanzenarten, sensible Ökosysteme und Landschaften zu schützen.
- den Flächenverbrauch für Infrastruktur, Wohnen und Gewerbe reduzieren und Flächen als Ausgleich für Neuversiegelung entsiegeln.
- uns für eine Stärkung nachhaltiger ökologisch und ökonomisch wirtschaftender Landwirtschaft und regionale Vermarktung einsetzen – im gemeinsamen Dialog mit den Landwirt:innen.
- fordern, dass das Grüne Band, die ehemalige innerdeutsche Grenze, durch das Land Niedersachsen als Nationales Naturmonument ausgewiesen werden soll.

Zusammenhalt & Vielfalt in der Gesellschaft

Vielfalt sichtbar machen

Das haben wir bereits durchgesetzt:

- Unterzeichnung der Charta der Vielfalt.
- Einrichtung einer Koordinationsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention.
- Beschluss des Modellprojekts »Wege ins Bleiberecht«.
- Erklärung des Landkreises zum »Sicheren Hafen«.
- Aufnahme zusätzlicher Geflüchteter.



Wählen geht schon bis zu 6 Wochen vor dem Wahltermin - per Brief und persönlich im Amt.

gruene.de/briefwahl

Wir machen uns stark:

- für einen Zusammenhalt ohne Vorurteile und Hürden, die gesellschaftlicher und politischer Teilhabe im Weg stehen.
- für ein kompromissloses Vorgehen gegen häusliche Gewalt.
- gegen Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus. Dabei geben wir den Perspektiven von Betroffenen mehr Gewicht.
- für die Rechte und die Sichtbarkeit von LSBTIQ-Menschen.
- für die Aufwertung der Arbeit für Integration und Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte. Wir setzen uns ein für mehr Diversität und eine interkulturelle Öffnung der Verwaltung.
- für eine geschlechtergerechte paritätische Repräsentation. Als eine Voraussetzung dafür sehen wir auch die geschlechtergerechte Sprache in der kommunalen Kommunikation.
- für ein kommunales Wahlrecht für alle Menschen mit dauerhaftem Wohnsitz – egal welcher Staatsangehörigkeit.
- für die Aufnahme von Menschen auf der Flucht.

Wirtschaften für die Märkte der Zukunft

Neustart nach der Coronakrise

Wir benötigen:

- eine Wirtschaft, die sich den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verpflichtet, natürliche Ressourcen schont und konsequent auf Klimaschutz setzt.
- eine flächendeckende Versorgung mit leistungsstarken Gigabitnetzen für alle Bürger:innen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.
- das Ausnutzen aller Potenziale im Kampf gegen den Fachkräftemangel.
- den Abbau der Hürden, die Frauen, Älteren, Menschen mit Behinderungen, Jugendlichen oder Menschen mit Migrationsgeschichte im Weg stehen.
- eine Abkehr von der Wegwerfgesellschaft hin zur Kreislaufwirtschaft mit hohen Reparatur- und Recyclinganteilen.
- nachhaltigen Wohlstand und starke, wettbewerbsfähige Unternehmen.
- Anreize und Förderungen für nachhaltig wirtschaftende und Gemeinwohl-bilanzierte Unternehmen.
- eine stärkere Zusammenarbeit in Südniedersachsen über die Kreisgrenzen hinaus.

Für unseren Landkreis fordern wir:

- den Ausbau und die Stärkung der WRG (Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH).
- ein Förderprogramm für Investitionen in Klima- und Naturschutz.
- die Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts.
- die Unterstützung der Tourismuswirtschaft.
- die Zusammenführung der Altkreise in der Abfallwirtschaft auf hohem ökologischem Niveau unter Erhaltung der dezentralen Entsorgungsanlagen.
- die Einführung von Wertstofftonnen.
- die Gewährleistung einer demokratisch legitimierten Kontrolle so weit die Südniedersachsenstiftung in der Region administrativ tätig wird.

Am 12.9.
Alle Stimmen
Grün!

Finanzen und Personal

Nachhaltigkeit auch im Finanzsektor

Wir werden:

- auch im Finanzsektor auf kommunaler Ebene Maßnahmen ergreifen und unterstützen, die die sozial-ökologische Transformation und das Gemeinwohl fördern.
- soziale Ungleichheit bekämpfen.
- für eine gerechte Verteilung der Mittel zwischen Kreis- und Kommunalhaushalten sorgen.
- eine Vermögens- und Anlagenrichtlinie beschließen, die detaillierte Ausschluss- und Positivkriterien für alle Kapitalanlagen beinhaltet. Es soll ausschließlich investiert werden, wenn Anlagen mit dem Pariser Klimaschutzabkommen sowie den UN-Nachhaltigkeitszielen kompatibel sind.
- uns dafür einsetzen, dass Finanzmittel ganz konkret in den Ausbau einer regionalen und nachhaltigen Wirtschaft fließen.
- die Arbeit der Mitarbeiter:innen würdigen und sie stärker in ihrer Identifikation an den Landkreis binden.

Bildung & Chancengerechtigkeit

Infrastruktur stärken, digitale Schule ermöglichen

Wir kämpfen:

- dafür, dass alle jungen Menschen im Landkreis Göttingen im Bereich der Sekundarstufen I und II ein ihren Wünschen, Neigungen und Fähigkeiten entsprechendes Angebot bekommen.
- den Schüler:innen einheitliche digitale Endgeräte zur Verfügung gestellt werden und sie einen zentralen, technischen Support in den Schulen durch qualifizierte Fachleute beim Landkreis bekommen.
- für ein Schülerforschungszentrum und die Aufklärungsinitiative SCHLAU.
- für eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung der weiterführenden Schulen von Stadt und Landkreis.
- dafür, die Bildungsregion zu stärken und den Kooperationsvertrag der Berufsschulen im Landkreis fortzuführen.
- um eine Stärkung schulübergreifender Projekte und den Abbau von bürokratischen Hürden.
- für gleiche Bildungschancen aller Kinder im Landkreis.

Kinder, Jugend und Familien

Teilhabe und Chancengerechtigkeit

Wir setzen uns ein:

- für eine Förderung der offenen Jugendarbeit in den Gemeinden mit besonderem Blick auf die politische Teilhabe.
- für eine massive Unterstützung auch der Subkultur – nicht nur renommierte hochkulturelle Einrichtungen dürfen gefördert werden, auch kulturelle Angebote, die gesamtgesellschaftlich zugänglich sind.
- dass die Partnerschaft für Demokratie und Toleranz fortgesetzt werden muss – sie ist der direkteste Baustein auf Kreisebene im Kampf gegen Rechtsextremismus, Gewalt und gegen Menschenfeindlichkeit.
- für eine qualitative Weiterentwicklung und die Erarbeitung gemeinsamer Standards für Familienzentren.
- für eine enge Kooperation zwischen Schule, Jugendhilfe, Jobcentern und Sozialämtern.
- für mehr Hilfe für Eltern von Kindern mit Behinderungen im Antragsverfahren für einen passenden Berufseinstieg, den Einsatz von professionellen Berater:innen.
- für das bisherige Projekt »Inklusion bewegen«. Es soll als Dauereinrichtung die Teilhabe der Betroffenen sichern.
- für die flächendeckende Versorgung der Kinder durch die Kindertagespflege.

Wohnen für alle und nachhaltig

Wohnen neu denken

Wir leben:

- den Solidargedanken, kommunenübergreifend bei der Schaffung von neuem Wohnraum mit einem hohen Anteil von Sozialwohnungen.
- die Frage: Wie wollen wir arbeiten? Co-Working-Räumen müssen im ländlichen Raum gefördert werden, sodass Wohnen in der Peripherie seltener mit langen Fahrten zum Arbeitsplatz verbunden ist.
- den Gedanken: Wo sollen wir wohnen? Die Kreiswohnbau Osterode am Harz/Göttingen GmbH wollen wir beauftragen, ein Modellprojekt für die bauliche und energetische Sanierung von Altbauten speziell in den Stadtzentren und Ortskernen zu konzipieren und umzusetzen.
- die Zukunft: Wir wollen gemeinschaftliche Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser oder Senioren-WGs sowie betreutes Wohnen auf dem Land fördern.
- vernünftig! Vorrang haben ökologische Baumaterialien, hohe energetische Standards und das Vermeiden von unnötigen Flächenversiegelungen.

Gesundheit: Vorsorge und gute Versorgung

Medizinische Versorgung auf dem Land sichern

Wir lassen uns leiten:

- vom Prinzip der Vorsorge, Prävention, Gesundheitsförderung und -erhaltung. Eine angemessene medizinische Versorgung muss allen Landkreisbewohner:innen jederzeit und überall in bedarfs- und bedürfnisgerechter Form zur Verfügung stehen.
- vom Bewusstsein, dass der demografische Wandel die Versorgung der Menschen im Land nicht gefährden darf.
- von einer Modellregion Landkreis Göttingen, in der der Verein Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen e. V. seine Aufgaben der Vernetzung und Koordinierung aller Akteur:innen stärker demokratisch umsetzt, neue Pflegekonzepte Realität werden lässt und durch die Reform der Notfallversorgung mittels einheitlicher Stufen jederzeit zuverlässige Hilfe in der Stadt und auf dem Land gewährleistet.

Engagement und Orte für den Zusammenhalt

Hauptamt unterstützt Ehrenamt

Wir fördern:

- ehrenamtliches Engagement und verlässliche hauptamtliche Unterstützung.
- dauerhafte finanzierte Unterstützungsstrukturen auf der Ebene des Landkreises und ebenso der Kommunen.
- das Projekt GIVE (Gut Informiert Vernetzt Engagiert).
- Orte, an denen Bürger:innen, Verwaltung und Unternehmen zusammenkommen können, um Probleme vor Ort gemeinsam zu lösen.
- den regelmäßigen Dialog zwischen Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Kommunalvertretungen.
- Dorfmoderator:innen, Dorfvereine und Dorfläden.
- die Bewerbung der LEADER-Regionen Osterode am Harz und Göttinger Land für die neue EU-Förderperiode.

Veränderung beginnt hier.

Kultur beleben und erleben überall

Kultur als Notwendigkeit

Wir brauchen:

- eine Stärkung der Region, um Akteur:innen der darstellende Kunst, Musik, bildenden Kunst und Literatur nach der Pandemie einen Neustart zu ermöglichen.
- eine stärkere Verknüpfung von Kulturleben und Kulturinitiativen im städtischen und ländlichen Raum. Die vom Landkreis geförderten Kulturinstitutionen wie Deutsches Theater, Junges Theater, Göttinger Sinfonieorchester, Internationale Händelfestspiele usw. sollen regelmäßige Angebote im ländlichen Raum anbieten.
- eine Vernetzung von Akteur:innen im Kulturbereich im Landkreis und zwischen Stadt und Umland und dazu eine Koordinierungsstelle, die auf Dauer eingerichtet wird.
- Räume für kulturelle Aktivitäten im Landkreis, die gesichert oder neu erschlossen werden.
- niedrigschwellige und unbürokratische Fördermöglichkeiten für die lokale Kultur.
- das Kooperationsnetzwerk »Kultur im Kreis« und das Projekt »Kultouris«.
- eine Fortführung des Corona-Hilfsfonds für Kulturschaffende.

Neue Ideen für lebendige Zentren

Gemeinsam gestalten

Wir legen Wert:

- darauf, dass in Zukunft mehr Grünflächen, offene Wasserflächen und Orte für Begegnung für ein angenehmes Stadtklima und mehr Aufenthaltsqualität sorgen.
- auf Transparenz und Beteiligung der lokalen Akteur:innen, Bürger:innen, Verwaltungen, Einzelhändler:innen, Immobilieneigentümer:innen, Kulturschaffende, Religionsgemeinschaften und der Politik.
- darauf, vorhandene Flächen und Gebäude innerhalb der Orte für Handel, Werkstätten, Büros und Wohnraum zu nutzen, um außerorts dem Verbrauch von Naturraum sowie der Flächenversiegelung und damit einem der größten ökologischen Probleme etwas entgegenzusetzen.

**Briefwahl
jetzt
beantragen.**



***Veränderung
beginnt hier
... mit dir!***

**Am 12.9.
Alle Stimmen
Grün!**

Scan me!

Unser ausführliches Kreiswahlprogramm



Unsere Landratskandidatin Marie Kollenrott

www.mariekollenrott.de

 facebook.com/gruene.goettingen

 [gruenegoe](https://www.instagram.com/gruenegoe)

 [@gruenegoe](https://twitter.com/gruenegoe)

 www.gruene-goettingen.de

Impressum: Kreisverband Bündnis 90/DIE GRÜNEN Göttingen,
Wendenstraße 5, 37073 Göttingen, Telefon 0551-55594,
info@gruene-goettingen.de, www.gruene-goettingen.de,
v.i.S.d.P.: Geschäftsführung: Maria Kaiser



